

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 10. Januar 2026, 18:15 Uhr

Taufe des Herrn

Zeilebrant: Theo Paul



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 17.01.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche, Zeilebrant: Bischof em. Dr. Franz-Josef Bode

Gottesdienst am 24.01.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 31.01.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eingangslied	592, 1-4	Wen Gott beruft ins Leben (schwarz, S. 154)
Kyrie	27	Herr erbarme dich – Vorspiel, 3 Impulse
Gloria	424	Menschen, die ihr wart verloren
Lesung	Jes 42, 5a-1-4.6-7	
Halleluja	214 V/A	Halleluja
Halleluja	417, 3	In tiefer Nacht trifft uns die Kunde (schwarz, S.83)
Halleluja	214 V	
Evangelium	Mt 3, 13-17	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten	748 Rahmen	Veni Sancte Soiritus
Gabenbereitung	409	Die Sterne sind verschwunden (Fr-Mä-Alle – Fr-Mä-Alle – Fr-Mä-Alle)
Sanctus	271	Sanctus (Kanon)
E. H.	707	Deinen Tod
Vater unser	315	Unser Vater (Oomen) (schwarz, S. 142)
Friedensgruß	321	Frieden und Shalom
Antwort auf „Seht das..“	347 KV	Nehmt und esst, das ist der Leib
Kommunion	Orgel	
Danksagung	562	Lied der Schöpfung
Gebet		
Schlußlied	421	Lobt Gott, ihr Christen
Segen		
Postludium	Orgel	

592, 1-4

(Strophe 1, 2, 4, 6, 8)

Chor 1. Wen Gott be - ruft ins Le - ben,
Alle 2. Sein Volk durch al - le Zei - ten

(1.) wer weiß, war - um, wo - zu,
(2.) ruft er auf See hin - aus,

(1.) der hat sich preis - zu - ge - ben,
(2.) er wird es wohl ge - lei - ten,

(1.) er lebt dem To - de zu.
(2.) sein Wort bringt es nach Haus.

T: Huub Oosterhuis

M: „Christus der ist mein Leben“ („Beim letzten Abendmahle“)
von Melchior Vulpius 1609. Chormelodie von Bernard Huijbers.

(Strophe 3, 5, 7)

Chor 3. Ge - tauft mit Geist und Was - ser,
aus Skla - ve - rei ver - eint -
hat Gott sein Volk ge - ru - fen,
so hat er uns ge - meint.

4. A. Wir wurden neu geboren,
als Jesus zu uns kam.
der als ein Knecht der Sünde
die Erde auf sich nahm.
5. Ch. Mit ihm durch Geist und Wasser
zu Gottes Sohn geweiht,
mit ihm sind wir begraben,
erstehn wir allezeit.
6. A. In Jesu Blut verbunden,
gestorben für den Tod,
sind wir der Schuld entwunden
und leben nur für Gott.
7. Ch. Wer Jesu Taufe annimmt
und seine Wege geht,
wird untergehn im Tode,
daß er vom Tod ersteht.
8. A. Er wird sein Leben geben,
er macht sich selbst zum Brot,
er stirbt und andre leben –
er überlebt den Tod.

27

Herr, er - bar-me dich, er-bar-me dich.

Herr, er - bar-me dich, Herr, er-bar-me dich.

T: Liturgie
M: Peter Janssens

424

1. Men - schen, die ihr wart ver - lo - ren,
Euch ist Got - tes Sohn ge - bo - ren,
le - bet auf, er - freu - et euch! Laßt uns
und er ward den Men-schen gleich. Laßt uns
vor ihm nie - der - fal - len, ihm soll un - ser
Lob er - schal - len: „Eh - re sei Gott!
Eh - re sei Gott! Eh - re sei Gott in der Hö - he!“

2. Welche Wunder, reich an Segen, / stellt uns dies Ge-heimnis dar! / Seht, der kann sich selbst nicht regen, / durch den alles ist und war. / Laßt uns vor ihm nieder-fallen ...

T und M: Chrph. Bernh. Verspoell 1810

214, 417, 214



In tiefer Nacht trifft uns die Kunde

Das Lied von der Erscheinung des Herrn

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Antoine Oomen

1. In tie-fer Nacht trifft uns die Kun-de: der Lauf des
Mor-gen-sterns be - ginnt. Ein Men-schen - sohn ist uns ge-
bo - ren, "Gott wird uns ret-ten", heißt das Kind.
Tut auf das Herz, glaubt eu-ren Au-gen, ver-traut euch dem
Ge-schau-ten an; denn Got-tes Wort stieg aus der
Hö - he und ist uns mensch-lich zu-ge - tan.

2. Kein andres Zeichen ist uns eigen, kein Licht in unsrer
Finsternis, als dieser Mensch, mit dem wir leben, ein Gott, der
unser Bruder ist. Singt eurem Gott, er hat in Jesus uns seine
Liebe anvertraut. So wird die Welt zur neuen Erde, bis alles
Fleisch sein Heil erschaut.

3. Und wie die Sonne für uns leuchtet in Glut und Licht, ein
Bräutigam, so wird der Friedensfürst erscheinen, weil endlich
seine Stunde kam. Er eint die Menschen, seine Liebe verbreitet
sich von Mund zu Mund. Er hat uns seinen Leib gegeben. So
feiern wir den neuen Bund.



748

langsam
Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris
i - gnem ac - cen - de. Ve - ni San - cte
Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde
das Feuer deiner Liebe.

409

Die Sterne sind verschwunden

- Ein neues Weihnachtslied -

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: Mittelalterliche Melodie



Grün-den. Der Tag erschien.

2. Ein Mensch kommt aus der Mutter.
Die Sonne steigt.
Ein Mensch erschlägt den Bruder.
Die Erde schweigt.
3. Die Tausende in Zügen,
dem Tod bestimmt.
Die Sonne schien wie immer.
Die Erde blieb.

4. Ich habe es den Abend,
die Nacht gefragt.
Frag es die Morgenröte,
ward mir gesagt.
5. Warum ist doch die Welt so,
warum der Tod,
fragt ich den Tag, der wegfloh
ins Abendrot.
6. Die Nacht war voller Sterne,
sie schwiegen tief
und lächelten von ferne,
wie ich auch rief.

7. Doch einer kam vom Himmel,
der Morgenstern,
hat sich zu mir gebogen
und blieb nicht fern.
8. Ach, möchten alle finden
einen wie ihn,
die Angst würde verschwinden,
der Ungeist fliehn.
9. Wir würden hier im Erdkreis
im Frieden sein,
und alle Pracht der Sterne
würde mit uns sein.

271



mündlich überliefert

707



T: Liturgie, M: Norbert M. Becker

315

Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

mp Un - ser Va - ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge - hei-light,
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil-le ge - sche-hend, so mö-ge es sein
auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,
mor-gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns-re Schuld ab.
Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,
geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

321

1. Frie-den und Scha-lom, Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom.
2. Scha - lom. Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom und Le-ben
und Er - bar-men und Ge - rech-tig-keit. Frie-den, Hoff-nung
und Scha - lom, für uns und al - le Men-schen in der
1. Welt. 2. Welt.

T+M: aus Israel
Textübertragung: Diethard Zils

347

1. Nehmt und eßt, das ist der Leib des Herrn Jesus Christus.
2. Ich bin bei euch je-den Tag, so spricht Jesus Christus.
1. Nehmt und trinkt, das ist das Blut des Herrn Je-sus Chri-stus.
2. Eu - re Welt ist mei-ne Welt. Ich will eu-ren Frie-den.
1. Eßt und trinkt und hört sein Wort: Ich bin ge-gen - wär-tig,
2. Wollt ihr mei-ne Freun-de sein, dann seid Friedens-stif-ter!
1. wie ein Mensch aus Fleisch und Blut. Glaubt mir: ich bin bei euch.
2. Ich bin bei euch, mei - ne Kraft ist in Menschen mächtig.

Text: Dieter Linz 1967. Melodie: Jochen Schwarz 1967. Aus: „Neue geistliche Lieder“, Gustav Bosse Verlag, Regensburg

562

Mit nichts von nichts

Lied der Schöpfung
Genesis 1,1-2,4a

T: H. Oosterhuis
Ü: B. Kasper-Heuermann
M: Tjeerd Oosterhuis

1. Mit nichts von nichts hast Du be-gon - nen,
sprach - los hast Du das Licht ge - sagt, die Zeit be-stimmt, das Land ge - won - nen,
den Mee-ren Or - te zu ge - dacht,

2. den Bann der Finsternis gebrochen,
es wurde Morgen, Tag für Tag,
die Welt hast Du ins Licht gesprochen
und Menschheit, die beginnen darf.
3. Kein Ziel in Sicht, nicht Ruh gefunden,
den längsten Teil noch nicht geschafft,
kein Engel hilft in dunklen Stunden,
der Weg ist weit und zerrt an Kraft.
4. Mit Licht vom Licht hast Du geschrieben
Dein Buch, das uns am Leben hält,
Dein Wort, das treu bei uns geblieben,
das diesem Lied den Atem stellt.

421

1. Lobt Gott, ihr Chri-sten al - le gleich, in
sei-nem höch-sten Thron, der heut schließt
auf sein Him-mel-reich und schenkt uns sei-nen
Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schoß / und wird ein Kind-lein klein; / er liegt dort elend, nackt und bloß / in einem Krippelein, / in einem Krippelein,
3. entäußert sich all seiner Gewalt, / wird niedrig und gering / und nimmt an eines Knechts Gestalt, / der Schöpfer aller Ding, / der Schöpfer aller Ding.
4. Heut schließt er wieder auf die Tür / zum schönen Para-deis; / der Kerub steht nicht mehr dafür. / Gott sei Lob, Ehr und Preis, / Gott sei Lob, Ehr und Preis.

T und M: Nikolaus Herman 1560/1554